



31.07.2023

# Monatsreport A1JSUZ FOS Performance und Sicherheit

01.01.2023 - 31.07.2023

		Seite
<b>1</b>	<b>Überblick 01.01.2023 - 31.07.2023</b>	<b>3</b>
1.1	Marktkommentar	4
1.2	Portfolioübersicht	5
1.3	Asset-Allokationsübersicht in den letzten 15 Monaten	6
1.4	Deltagewichtete Aktienquote der letzten 15 Monate	7
1.5	Performanceübersicht	8
1.6	Performance- und Risikoübersicht - FOS Performance und Sicherheit	9
1.7	Anleihen- und Emittentenstruktur	11
1.8	Aktienanalyse	12
<hr/>		
<b>2</b>	<b>Glossar, Rating &amp; Wichtige Hinweise</b>	<b>13</b>
2.1	Glossar und Rating	14
2.2	Wichtige Hinweise Monatsreport - FOS Performance und Sicherheit	17

# 1 Überblick 01.01.2023 - 31.07.2023

## Volkswirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die überraschende Wendung in der Zinskurven-Kontrolle der japanischen Zentralbank Ende Juli hat für einen abrupten Renditeanstieg bei 10-jährigen japanischen Staatsanleihen gesorgt (von 0,45 % auf 0,61 %) und erreichte ein Niveau wie seit 2014 nicht mehr. Im Nachbarland China hat die Konjunktur weiterhin Anlaufschwierigkeiten. Die Einkaufsmanagerindizes des verarbeitenden Gewerbes befinden sich nun im vierten Monat in Folge im rezessiven Bereich, Ex- und Importe überraschten deutlich nach unten und die Auftragseingänge enttäuschten. Um dem entgegenzuwirken, bereitet die Regierung allem Anschein nach Unterstützungen für den Immobiliensektor vor und versucht den Konsum und das Marktvertrauen zu stützen. Auf dem afrikanischen Kontinent sorgte der Militärputsch in Niger derweil für Aufsehen und ist besonders für Frankreichs Uranbedarf bedeutend.

Nach einer Pause im Juni erhöhte die Fed die Zinsen im Juli, wie vom Kapitalmarkt erwartet um 25 Bp., sollte damit nun aber am Ende des Zinszyklus angekommen sein. Die Gesamtinflation fiel 100 Bp. auf 3,0 % und auch die Kerninflation machte einen großen Satz um 50 Bp. nach unten auf nun „nur noch“ 4,8 %, was das Wirken der restriktiven Zinspolitik bestätigt. Die Einkaufsmanagerindizes des verarbeitenden Gewerbes und der Dienstleistungen bewegen sich nun wieder aufeinander zu. Der Index für Dienstleistungen fiel auf 52,4 und der Index des verarbeitenden Gewerbes notierte mit 49,0 nun wieder etwas höher, befindet sich damit aber weiterhin im rezessiven Bereich. Das Quartalswachstum des BIPs in den USA überraschte mit 2,4 % deutlich nach oben und scheint dem Narrativ einer weichen Landung zu folgen. Der Arbeitsmarkt in den USA scheint weiterhin oberflächlich stabil zu sein. Die neu geschaffenen Stellen außerhalb der Landwirtschaft überraschten zwar nach unten (209 Tsd.), dennoch ging die Arbeitslosenquote wieder etwas zurück von 3,7 % auf 3,6 %.

Auch die EZB hat ihren Leitzins erneut um 25 Bp. erhöht und diskutierte zudem über eine Verdopplung der Mindestreserveanforderung an Banken. Jedoch preist der Kapitalmarkt die Wahrscheinlichkeit einer weiteren Zinserhöhung in 2023 zunehmend aus, nachdem Lagarde verkündete, weitere Zinserhöhungen nun von den makroökonomischen Daten abhängig zu machen. Die Gesamtinflation fiel derweil von 5,5 % im Vormonat auf 5,3 % und die Kerninflationsrate verharrte unverändert bei 5,5 %. Somit ist nicht nur die Kerninflation deutlich zu hoch für die Währungshüter der Eurozone, sondern auch der Rückgang der Gesamtinflation verlangsamt sich, was prinzipiell weiterhin eine restriktive Geldpolitik unterstützen würde. Das Q1-Quartalswachstum des BIPs auf gesamteuropäischer Ebene wurde erneut revidiert und ist nun nicht mehr negativ und das Wachstum für Q2 belief sich auf 0,3 %. Die Einkaufsmanagerindizes in Deutschland, Frankreich und auf gesamteuropäischer Ebene waren im Gegensatz zum Vormonat erneut deutlich rückläufig. Besonders der Index des verarbeitenden Gewerbes in Deutschland befindet sich mit 38,8 mehr als deutlich im rezessiven Territorium.

Auch wenn das positive BIP ein vermeintlich gutes Signal zu sein scheint, deuten die anderen europäischen fundamentalen Frühindikatoren anhaltend und immer deutlicher in Richtung Rezession. Wie und ob die EZB den Balanceakt zwischen Inflation und Konjunktur bewältigt, hängt davon ab, wie sehr sich die Fundamentaldaten letztendlich in der Wirtschaftsentwicklung materialisieren. Die USA hingegen scheint die restriktive Geldpolitik locker wegzustecken, was sich auch im BIP widerspiegelt. Dennoch fressen sich im Hintergrund die hohen Kapitalkosten durch und belasten weiterhin das verarbeitende Gewerbe sowie das Verbrauchervertrauen.

Es kann keine Zusicherung gegeben werden, dass eine Prognose / ein Ziel erreicht wird. Alle Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Meinungen, hypothetischen Modellen, die sich als unzutreffend erweisen können.

## Aktuelles Kapitalmarktumfeld

Der Juli war ein recht ruhiger Monat für Anleihenmärkte und neben Zinserhöhungen ereignete sich nicht viel Signifikantes. Die Renditeaufschläge von Staatsanleihen der europäischen Peripherie-staaten gegenüber deutschen Bundesanleihen engten sich weiter ein. Die Renditen von 10-jährigen Bundesanleihen stiegen leicht auf 2,49 % an und auch Zinsen 10-jähriger US Treasuries notierten marginal höher bei 3,95 %. Im Juni performten europäische inflationsindexierte Anleihen gegenüber ihren nominellen Pendanten 0,41 % besser und bauten ihren Vorsprung seit Jahresbeginn auf 0,91 % aus. Die Renditeaufschläge von europäischen Unternehmensanleihen mit Investment Grade und High Yield Rating gegenüber risikolosen deutschen Bundesanleihen engten sich ein auf 0,68 % bzw. 3,80 %.

Nach einer gemischten Aktienperformance im Juni entwickelten sich die globalen Aktienmärkte im Juli größtenteils positiv. In der Eurozone scheint der Glaube an eine rückläufige Inflation und damit verbunden sinkende Zinsen die rezessiven Frühindikatoren zu übertrumpfen. Der europäische Aktienmarkt (STOXX 600) entwickelte sich im Juli mit +2,2 % leicht positiv. Damit verzeichnet der STOXX 600 den zweiten Monat in Folge eine positive Performance. Der DAX erreichte Ende Juli bei 16.490 Punkten ein neues Allzeithoch und beendete den Monat positiv mit +1,9 %. Bremsend wirkten erneut schwache Konjunkturdaten aus China, eine global schwache Nachfrage nach industriellen Produkten sowie ein starker Euro.

In den USA ist die Berichtssaison in vollem Gange. 80 % der veröffentlichten Unternehmenszahlen übertrafen die Erwartungen. Wenig verwunderlich ist daher, dass der S&P 500 und der NASDAQ ihre Rallye fortsetzten (+3,2 % bzw. +4,1 %) und damit den fünften Monat in Folge mit einer positiven Kursentwicklung beendeten. Insbesondere die robuste US-Wirtschaft wirkte für den US-Aktienmarkt unterstützend. Angeführt wurde die Kursentwicklung von den Sektoren Kommunikation (+7,4 %) und Energie (+7,0 %). Fördernd wirkte zudem die anhaltende Begeisterung rund um das Thema „KI“ und damit verbundene Unternehmen. Im Gegensatz zu den Vormonaten trugen weitaus mehr Titel zur positiven Performance bei. Der NASDAQ baute seine Kursentwicklung seit Anfang des Jahres auf +37,7 % aus. Vorauslaufende Konjunkturindikatoren deuten allerdings auch in den USA auf eine bevorstehende Rezession hin. Dennoch macht sich Hoffnung breit, dass ein „soft-landing“ gelingen könnte. Die Bewertungen US-amerikanischer Aktien waren weiter hoch und steigende Kurse wurden nicht durch steigende Gewinne untermauert. In Japan wirkte die historisch hohe Inflation und die steigende Wahrscheinlichkeit einer restriktiveren Geldpolitik belastend. Der japanische Aktienmarkt (Nikkei 225) bewegte sich im Juli seitwärts und beendete den Monat mit einem geringen Verlust von -0,04 %. Am stärksten entwickelte sich im Juli der Hang Seng (+7,2 %). Die Enttäuschung über Chinas Q2-Wachstum (+6,3 % im Jahresvergleich gegenüber einer Erwartung von 7,0 %) und die fallende Konsumnachfrage wurden von einem wohlwollenden Ton der chinesischen Führung bezüglich fiskalpolitischer Maßnahmen für das zweite Halbjahr 2023 überkompensiert. Die starke Entwicklung des chinesischen Aktienmarktes kam auch dem breiten MSCI Emerging Marktes zu Gute (+6,3 %), in dem die Volksrepublik China mit hohem Gewicht vertreten ist.

Die volkswirtschaftlichen Belastungsfaktoren könnten sich in den nächsten Monaten negativ auf die Aktienmärkte niederschlagen. Die Aussichten für die USA scheinen besser als für Europa, daher wird das US-Untergewicht reduziert. In Summe bleiben Aktien leicht untergewichtet.

# 1.2 Portfolioübersicht

## Vermögensübersicht

	Anfangsbestand 01.01.2023	Aktueller Bestand 31.07.2023
Aktien	4.926.344,25	1.015.809,70
Anleihen	27.845.780,32	28.826.372,50
Alternative Investments	573.829,07	8.174,33
Liquidität	695.055,02	1.078.314,41
<b>Gesamt</b>	<b>34.041.008,66</b>	<b>30.928.670,94</b>

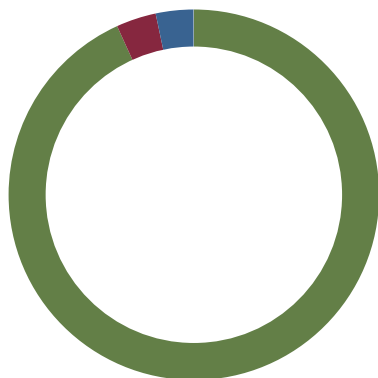
## Performance / Zielrendite (YtD)

	Performance zeitgew. Portfolio	Zielrendite
<b>Gesamt</b>	<b>2,55 %</b>	<b>2,11 %</b>

## Ertragsübersicht (YtD)

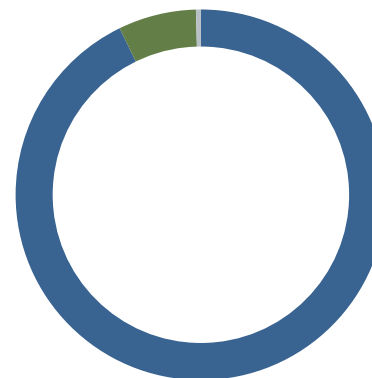
Anfangsbestand	34.041.008,66
Laufende Erträge (brutto)	277.422,60
Kurserfolge	756.594,45
Währungserfolge	-90.415,08
Einbehaltene / erstattete Steuern	-11.248,67
Kosten	-129.281,14
Einlagen / Entnahmen	-3.915.409,88
<b>Aktueller Bestand</b>	<b>30.928.670,94</b>

## Vermögensstruktur (Aktueller Bestand)



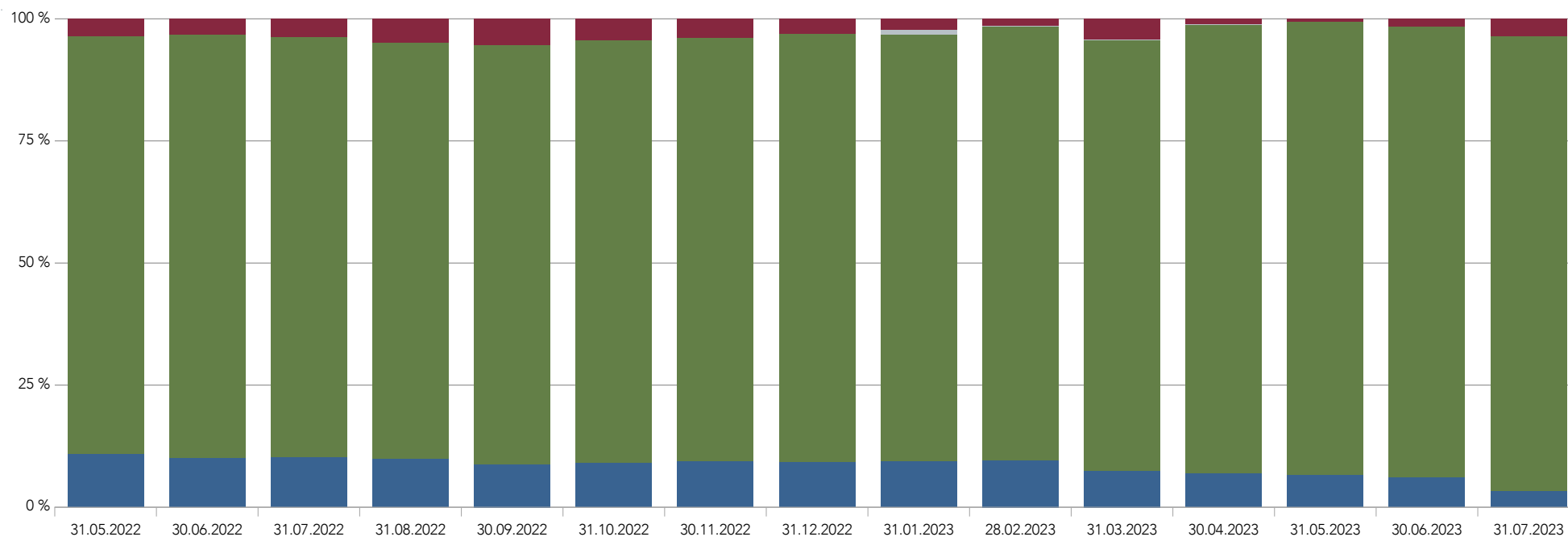
	Anteil
Anleihen	93,20 %
Liquidität	3,49 %
Aktien	3,28 %
Alternative Investments	0,03 %

## Währungsstruktur (Aktueller Bestand)



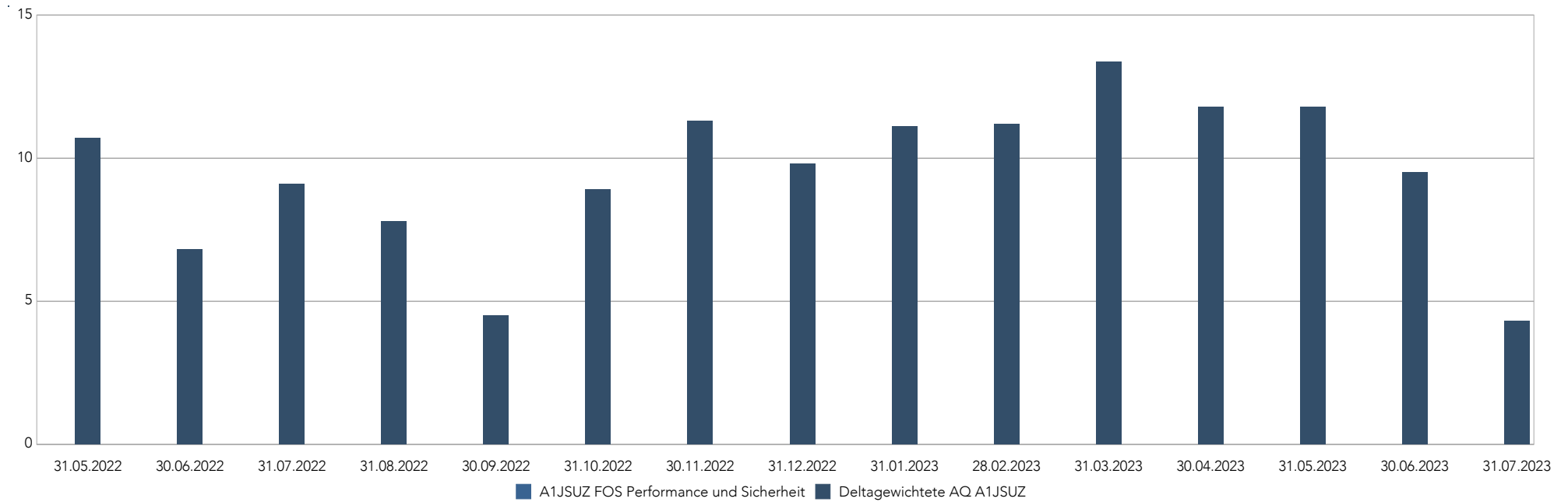
	Aktuell 31.07.2023
EUR	92,72 %
USD	6,80 %
DKK	0,43 %

## 1.3 Asset-Allokationsübersicht in den letzten 15 Monaten



	31.05.2022	30.06.2022	31.07.2022	31.08.2022	30.09.2022	31.10.2022	30.11.2022	31.12.2022	31.01.2023	28.02.2023	31.03.2023	30.04.2023	31.05.2023	30.06.2023	31.07.2023
Aktien	11,02 %	10,19 %	10,32 %	9,90 %	8,77 %	9,11 %	9,47 %	9,34 %	9,45 %	9,59 %	7,43 %	7,04 %	6,71 %	6,20 %	3,28 %
Anleihen	85,36 %	86,61 %	86,01 %	85,31 %	85,87 %	86,59 %	86,66 %	87,67 %	87,28 %	88,83 %	88,15 %	91,79 %	92,71 %	92,19 %	93,20 %
Alternative Investments	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,96 %	0,19 %	0,15 %	0,12 %	0,08 %	0,04 %	0,03 %
Liquidität	3,62 %	3,21 %	3,67 %	4,79 %	5,36 %	4,30 %	3,88 %	2,99 %	2,31 %	1,40 %	4,27 %	1,05 %	0,50 %	1,56 %	3,49 %

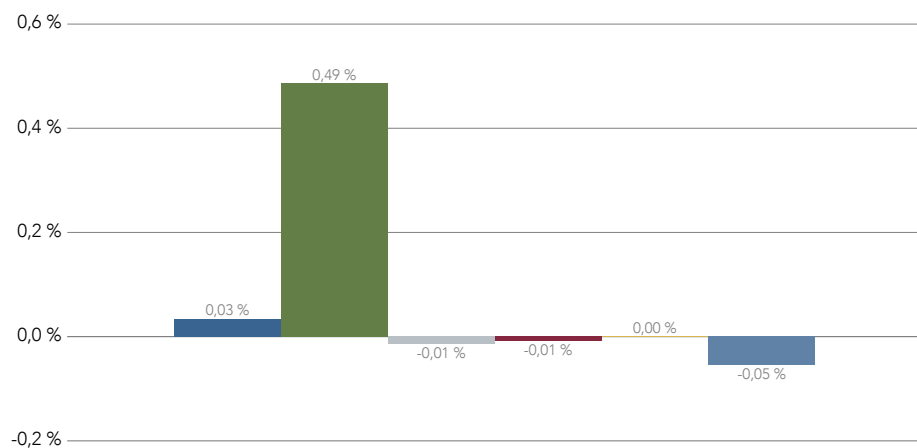
## 1.4 Deltagewichtete Aktienquote der letzten 15 Monate



	31.05.2022	30.06.2022	31.07.2022	31.08.2022	30.09.2022	31.10.2022	30.11.2022	31.12.2022	31.01.2023	28.02.2023	31.03.2023	30.04.2023	31.05.2023	30.06.2023	31.07.2023
📊 Deltagewichtete AQ A1JSUZ	10,70	6,80	9,10	7,80	4,50	8,90	11,30	9,80	11,10	11,20	13,37	11,80	11,80	9,50	4,30

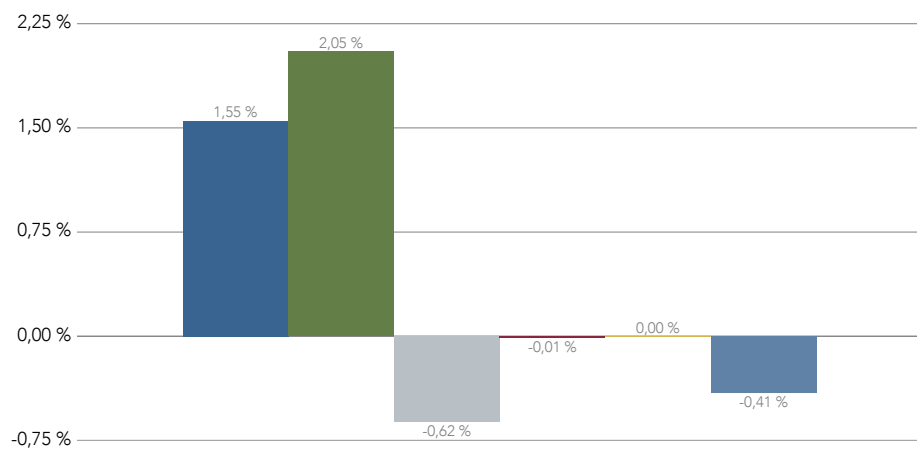
# 1.5 Performanceübersicht

Performancebeitrag - MTD



	Performancebeitrag
Aktien	0,03 %
Anleihen	0,49 %
Alternative Investments	-0,01 %
Liquidität	-0,01 %
Kosten	-0,05 %
Gesamt	0,45 %

Performancebeitrag - YTD

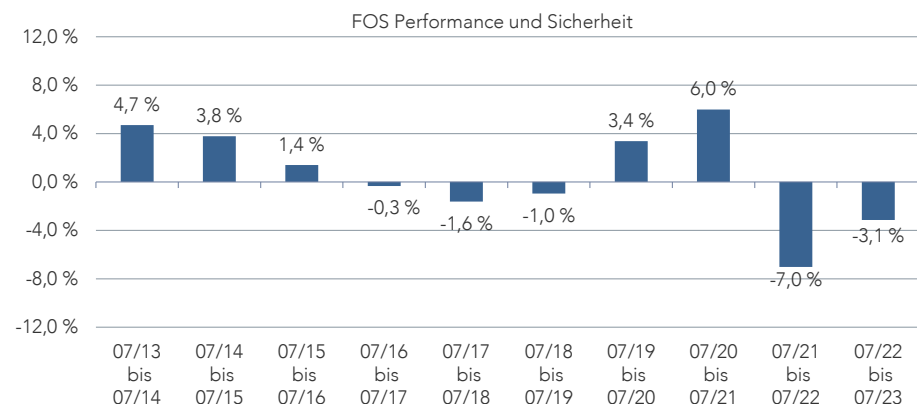


	Performancebeitrag
Aktien	1,55 %
Anleihen	2,05 %
Alternative Investments	-0,62 %
Liquidität	-0,01 %
Kosten	-0,41 %
Gesamt	2,55 %



# 1.6 Performance- und Risikoübersicht - FOS Performance und Sicherheit

## Wertentwicklung 10 Jahre (jährliche Betrachtung)

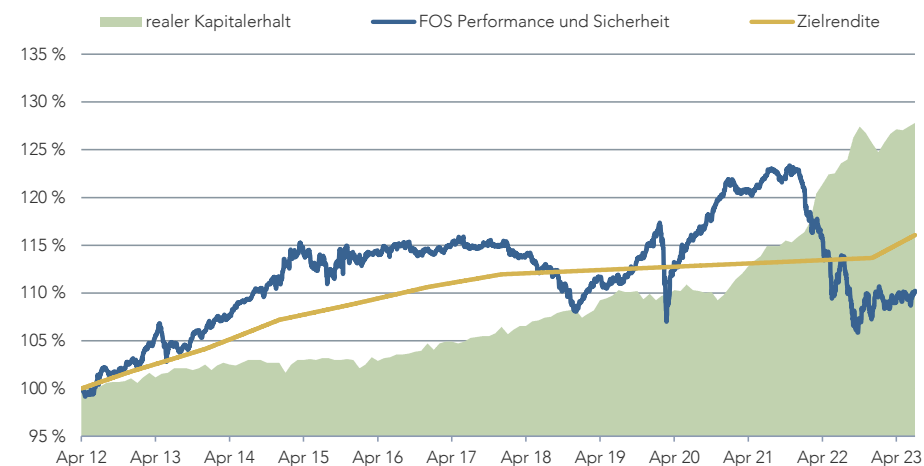


## Wertentwicklung in %

	Fonds	Zielrendite*	Delta
<b>seit Auflage</b>	10,24%	16,07%	-5,84%
<b>seit 31.12.22</b>	2,55%	2,11%	0,44%
<b>1 Monat</b>	0,45%	0,30%	0,14%
<b>3 Monate</b>	0,64%	0,91%	-0,27%
<b>6 Monate</b>	0,40%	1,80%	-1,40%
<b>1 Jahr</b>	-3,14%	2,24%	-5,38%
<b>2 Jahre</b>	-9,94%	2,56%	-12,49%
<b>3 Jahre</b>	-4,55%	2,87%	-7,41%
<b>5 Jahre</b>	-2,28%	3,50%	-5,78%

\* Zielrendite 12M-Euribor + 30 BP p.a. nach Kosten

## Wertentwicklung seit Auflage

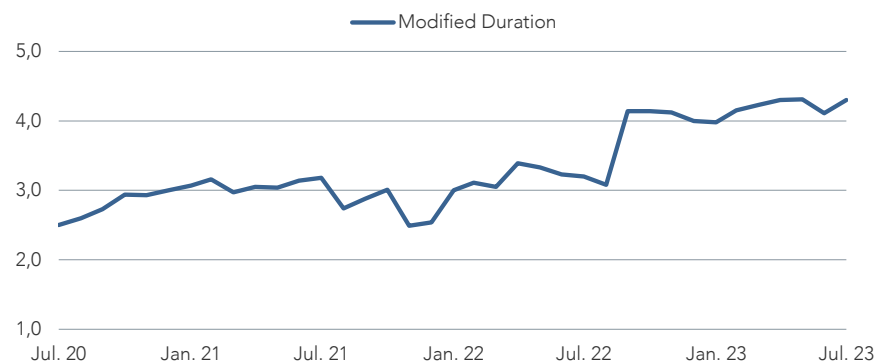


## Ausschüttungshistorie (5 Jahre)

	Ausschüttung	Kurs nach Ausschüttung
<b>Geschäftsjahr 2023</b>		
10.03.2023	100,00 €	9.557,00 €
<b>Geschäftsjahr 2022</b>		
16.08.2022	21,00 €	10.126,52 €
04.03.2022	30,00 €	10.515,12 €
<b>Geschäftsjahr 2021</b>		
17.08.2021	20,00 €	10.956,36 €
05.03.2021	30,00 €	10.769,85 €
<b>Geschäftsjahr 2020</b>		
18.08.2020	20,00 €	10.412,09 €
06.03.2020	60,00 €	10.350,26 €
<b>Geschäftsjahr 2019</b>		
16.08.2019	45,00 €	10.059,76 €
08.03.2019	55,00 €	10.022,90 €

## 1.6 Performance- und Risikoübersicht - FOS Performance und Sicherheit

### Entwicklung Modified Duration



### Rendite-/Risikokennzahlen \*

<b>Volatilität</b>	5,02%
<b>Sharpe-Ratio</b>	-1,01
<b>Max. Drawdown</b>	-14,18%
<b>Risikobudget (99%)*</b>	-4,77%
<b>NAV / Anteil</b>	9.671,75
<b>Modified Duration**</b>	4,30
<b>Restlaufzeit***</b>	4,89
<b>deltagewichtete Aktienquote</b>	4,3%

\* - Volatilität und Sharpe-Ratio auf Basis historischer Daten:

1 Jahr, 14-tägige Renditen; Quelle: Dt. Opp. FO AG

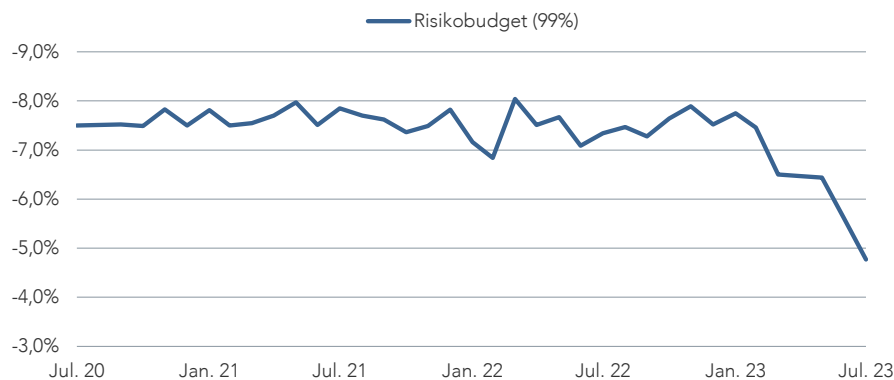
- Max. Drawdown seit Auflage

\*\* EUR-Anleihen inkl. Future-Positionen

\*\*\* EUR-Anleihen ohne Berücksichtigung der Nachranganleihen

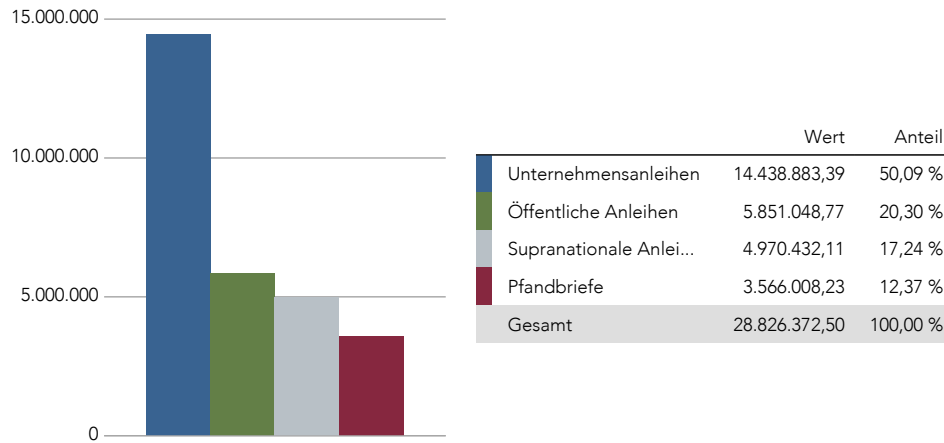
\*\*\*\* im Rahmen des Rendite-/Risiko-Engineering. Maximaler Verlust des Fondsportfolios, der mit einer Wahrscheinlichkeit von 99% in 1 Jahr eintreten kann (keine Garantie). Das Risikobudget wird auf Basis von Annahmen zur zukünftigen Entwicklung an den Kapitalmärkten geschätzt und bezieht sich ausschließlich auf die Bewertung von Marktpreisrisiken; alle weiteren Risiken (z.B. Bonitäts-, Liquiditätsrisiken) bleiben unberücksichtigt. Die Schätzung bezieht sich auf einen zukünftigen Zeitraum von 12 Monaten. Mit Wirkung zum 01.01.2018 wurde das Risikobudget von 5 % auf 7,5 % erhöht.

### Entwicklung Risikobudget (99%)

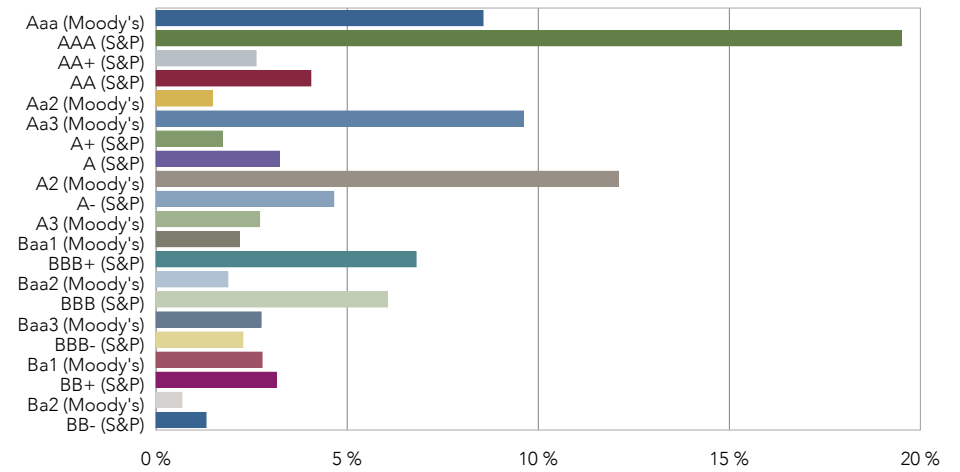


# 1.7 Anleihen- und Emittentenstruktur

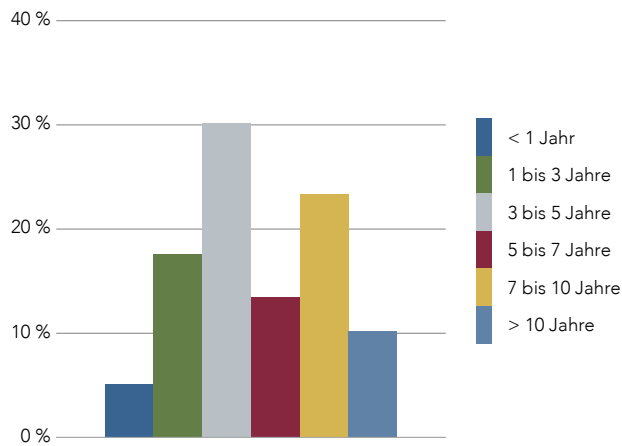
Anleihen-kategorie



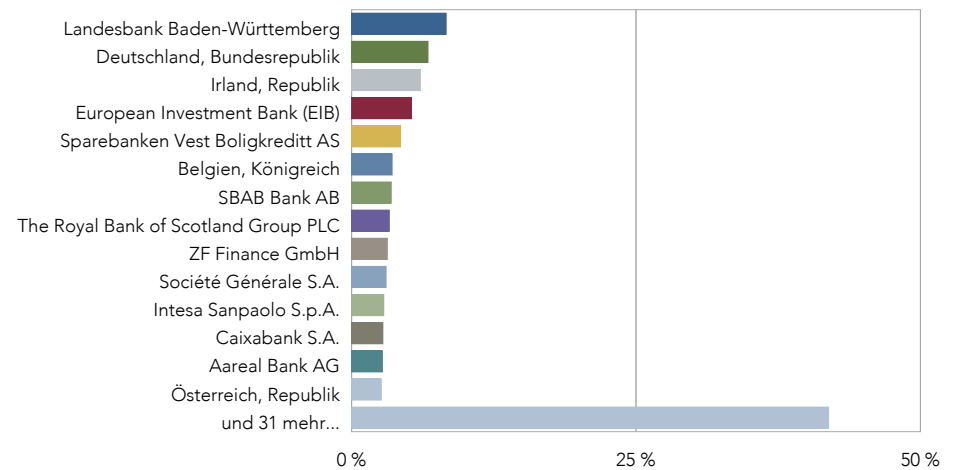
Ratingstruktur



Anleihen nach Restlaufzeit

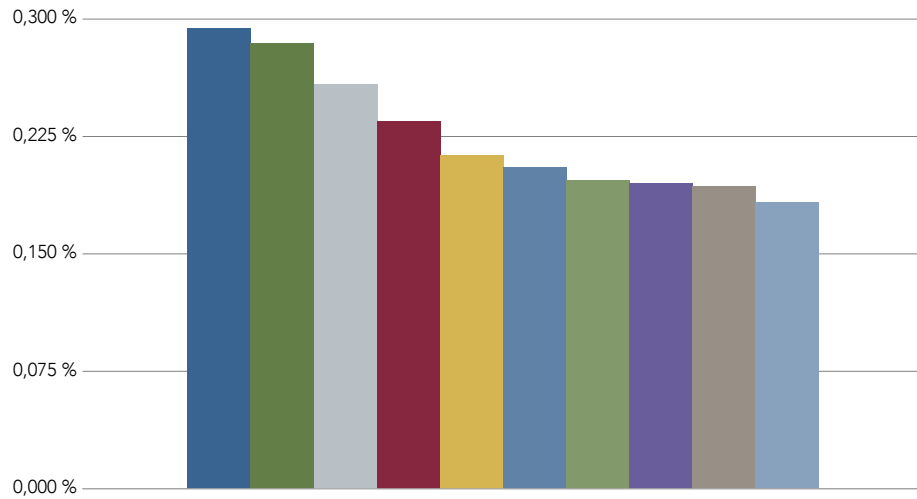


Emittentenstruktur

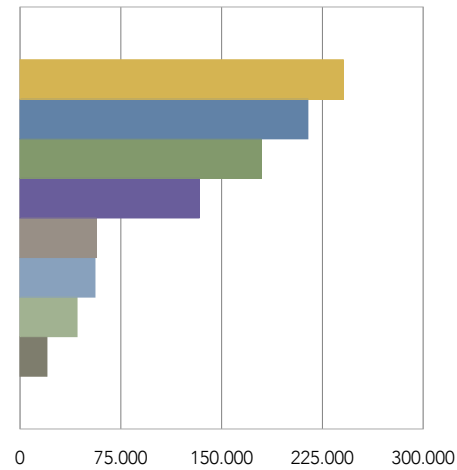


# 1.8 Aktienanalyse

Die 10 größten Aktienpositionen (Portfolioanteil)



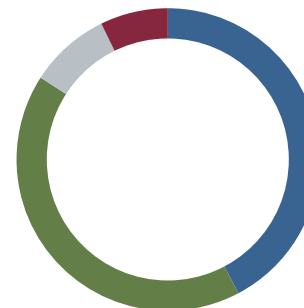
nach Branche



	Wert	Anteil
Gesundheitswesen	240.522,19	25,53 %
Versorgungsbetriebe	214.182,48	22,73 %
Finanzwesen	179.486,59	19,05 %
IT	133.268,91	14,14 %
Basiskonsumgüter	56.618,34	6,01 %
Industrie	55.744,00	5,92 %
Roh-, Hilfs- & Betriebsst...	42.405,00	4,50 %
Nicht-Basiskonsumgüter	19.998,19	2,12 %
Gesamt	942.225,70	100,00 %

	Portfolioanteil
MICROSOFT	0,29 %
NOVO-NORDISK	0,28 %
MERCK KGAA	0,26 %
BRISTOL-MYERS SQUIBB	0,24 %
NORDEA BANK ABP	0,21 %
AMERICAN WATER WORKS	0,21 %
ENCAVIS	0,20 %
VERBUNDGESELLSCHAFT KAT. A	0,19 %
CREDIT AGRICOLE	0,19 %
PROCTER & GAMBLE	0,18 %

nach Region inkl. Aktienfonds



	Wert	Anteil
Aktien Nordamerika	429.316,71	42,26 %
Aktien Euroland	424.980,80	41,84 %
Aktien Europa ex EUR	87.928,19	8,66 %
Aktien Japan	73.584,00	7,24 %
Gesamt	1.015.809,70	100,00 %

# 2 Glossar, Rating & Wichtige Hinweise

## 2.1 Glossar und Rating

BEGRIFF	DEFINITION
Alternative Investments	Überbegriff für Anlagen, die sich nicht den traditionellen Anlageklassen Aktien und Anleihen zuordnen lassen. (z.B. Währungs-, Rohstoff- und Immobilienanlagen)
Asset-Allokation	Aufteilung des angelegten Vermögens in verschiedene Anlageklassen, wie z. B. Aktien, Anleihen, Währungen und Rohstoffe.
Basispunkt (Bp.)	Ein Basispunkt entspricht 1/100 Prozent
BIP	Bruttoinlandsprodukt
Deltagewichtete Aktienquote (AQ)	Aktienquote unter Berücksichtigung sämtlicher Aktienoptionen und Futures
DKK	Dänische Krone
Emerging Markets (EM)	Aufstrebende Märkte der Schwellenländer
EMI	Einkaufsmanagerindex für Deutschland
Eurozone / Euroraum / Euroland	Umfasst die 19 Staaten der EU, in denen der Euro gesetzliches Zahlungsmittel ist. Hierzu gehören: Belgien, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Österreich, Portugal, Slowakei, Slowenien, Spanien und Zypern
Future	Ein standardisierter Vertrag mit einer Gegenpartei, ein Wertpapier in der Zukunft zu einem heute definierten Preis zu kaufen / verkaufen
Hang Seng Index	Der Hang Seng Index ist der führende Aktienindex in Hongkong und einer der wichtigsten in Asien. Er bildet die Aktienkurse der 50 größten und meistgehandelten Unternehmen an der Hongkonger Aktienbörse ab und repräsentiert damit etwa 57 % der gesamten Marktkapitalisierung an dieser Börse.
High Yield Anleihe	Hochzinsanleihen oder auch High-Yield-Anleihen sind Anleihen mit einem Rating unterhalb von Investment-Grade (Non-Investment-Grade). Sie werden überwiegend von Unternehmen ausgegeben. Investment-Grade steht für eine gute bis sehr gute Bonität von Emittenten. Ratingangaben können einen Anhaltspunkt für die Bonität eines Unternehmens darstellen. Sie sind stichtagsbezogen und können sich daher ändern. Ratingangaben alleine lassen keine abschließende Aussage über die Bonität eines Unternehmens zu.
Inflation-Linked-Bonds / inflationsindexierte Anleihe	Bei sogenannten inflationsgebundenen oder inflationsgeschützte Anleihen oder auch Realzinsbonds ist die Höhe der Zinszahlung an die Entwicklung der Verbraucherpreise gebunden. Dementsprechend steigt die Zinsausschüttung bei einer Inflation an und fällt bei einer Deflation.
Investment Grade (IG)	Anleihen mit Investmentgrade Rating gelten nach Einschätzung von Rating-Agenturen als Anlagen mit mindestens mittlerer Qualität (i.d.R. BBB) bzw. entsprechen im Durchschnitt einer guten Anlage, für die bei Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage aber mit Verlusten zu rechnen ist.
Kerninflation	Volkswirtschaftliches Konzept zur Messung der Inflation, das die Preisänderungen bestimmter Güter nicht berücksichtigt
KI	Künstliche Intelligenz
Modified Duration	Kennzahl für die prozentuale Kursänderung einer Anleihe in Abhängigkeit von einer Marktzinsveränderung
MSCI Emerging Markets Index	Aktienindex, der große und mittelgroße notierte Unternehmen der Entwicklungsländer abbildet
MTD	Vergleich vorheriger Monat
Narrativ	von lateinisch narratio "Erzählung" steht für: sinnstiftende Erzählung für eine Gruppe oder Kultur
NASDAQ	Der Nasdaq umfasst alle Aktien, die an dem Nasdaq Stock Market gelistet sind, einer US-amerikanischen Börse für Wachstumswerte.
Nikkei 225	Preisgewichteter Index, der die 225 wichtigsten notierten Unternehmen Japans abbildet

## 2.1 Glossar und Rating

BEGRIFF	DEFINITION
NLG	Niederländischer Gulden
NOK	Norwegische Krone
Performance	Wertentwicklung
Peripheriestaaten	wirtschaftlich schwächere Staaten (am Südrang) der Eurozone
Rallye	Umgangssprachlich für eine Phase schnell steigender Kurse
Rating	Standardisierte Beurteilung der Bonität des Emittenten und seiner Schuldtitel durch spezialisierte Agenturen
Rendite	Die Rendite ist eine Kennzahl zur Verdeutlichung des Erfolges einer Kapitalanlage. Sie gibt den Ertrag einer Vermögensanlage üblicherweise für ein Jahr wieder und wird in Prozent ausgedrückt
S&P 500 Index	Marktkapitalisierungsgewichteter Index, der die 500 führenden notierten Unternehmen der USA abbildet
Sharpe-Ratio	Die Sharpe Ratio berücksichtigt neben der Wertentwicklung auch die Schwankungsbreite (Volatilität) eines Fondspreises und setzt beide Größen ins Verhältnis. Im Zähler steht hierbei die so genannte Überschussrendite. Diese ergibt sich aus der Performance des Fonds abzüglich der am Geldmarkt erzielbaren risikolosen Rendite. Im Nenner steht die Standard-abweichung der Fondsrendite als Maßzahl für die Volatilität des Fonds.
Soft-Landing	Als sanfte Landung (auch: soft landing) wird in der Wirtschaft ein mögliches Folgeszenario auf eine konjunkturelle Boom-Phase bezeichnet. Hierbei schwächt sich die Wachstumsrate ab, wird jedoch nicht negativ, es gibt weder signifikante Gewinneinbrüche auf Unternehmenseite noch Entlassungen.
STOXX Europe 600	Aktienindex europäischer Unternehmen aus dem Large-, Mid- und Small-Cap-Segment
Supranationale Anleihen	Sind festverzinsliche Wertpapiere, die in mehreren Ländern gleichzeitig aufgelegt werden, zum Beispiel Eurobonds. Von supranationalen Emittenten spricht man, wenn der Anleihegläubiger eine länderübergreifende Institution ist.
US-Treasuries	US-amerikanische Staatsanleihen
Value at Risk (VaR)	Eine Bezeichnung für ein Risikomaß: Welchen Wert hat der Verlust einer bestimmten Risikoposition mit einer gegebenen Wahrscheinlichkeit innerhalb eines gegebenen Zeithorizonts
Volatilität	Die Volatilität basiert auf dem statistischen Konzept der Varianz und entspricht inhaltlich der annualisierten Standardabweichung. Die Volatilität ist hier definiert als die Schwankungsbreite der Veränderungen (Kursentwicklung, Renditeentwicklung) und dient als Risikomaß.
YTD	Im Jahresvergleich
ZEW-Index	Der ZEW-Index ist ein Konjunkturindex des Mannheimer Zentrums für Europäische Wirtschaftsforschung. Dabei werden rund 400 Analysten und institutionelle Anleger nach ihren mittelfristigen Erwartungen bezüglich der Konjunktur- und Kapitalmarktentwicklung befragt.
Zielrendite	Die angestrebte Zielrendite ergibt sich aus einer Geldmarktverzinsung

Anhand von quantitativen und qualitativen Kriterien beurteilen Ratingagenturen die Bonität von Schuldnern oder Wertpapieremissionen und fassen die Bewertung in einem Rating zusammen.

Die Ratings können sich im Zeitablauf jederzeit ändern.

Wichtiger Hinweis zum Umgang mit Ratings: Das Rating ersetzt nicht Ihre Urteilsbildung als Anleger und ist nicht als Kauf- oder Verkaufsempfehlung für bestimmte Wertpapiere zu verstehen. Das Rating ist nur eine wichtige Information, die Sie im Rahmen ihrer Anlageentscheidung berücksichtigen sollten und für Ihre Entscheidungsfindung wichtig sein kann. Es ist ein Faktor neben anderen.

Bonitätsbewertung	S&P	Moody's	Fitch
<b>Sehr gute Anleihen</b>			
Beste Qualität, geringstes Ausfallrisiko	AAA	Aaa	AAA
Hohe Qualität, aber etwas größeres Risiko als die Spitzengruppe	AA+	Aa1	AA+
	AA	Aa2	AA
	AA-	Aa3	AA-
<b>Gute Anleihen</b>			
Gute Qualität, viele gute Investmentattribute, aber auch Elemente, die sich bei veränderter Wirtschaftsentwicklung negativ auswirken können	A+	A1	A+
	A	A2	A
	A-	A3	A-
Mittlere Qualität, aber mangelnder Schutz gegen die Einflüsse sich verändernder Wirtschaftsentwicklung	BBB+	Baa1	BBB+
	BBB	Baa2	BBB
	BBB-	Baa3	BBB-
<b>Spekulative Anleihen</b>			
Spekulative Anleihen, nur mäßige Deckung für Zins- und Tilgungsleistungen	BB+	Ba1	BB+
	BB	Ba2	BB
	BB-	Ba3	BB-
Sehr spekulativ, generell fehlende Charakteristika eines wünschenswerten Investments, langfristige Zinszahlungserwartung gering	B+	B1	B+
	B	B2	B
	B-	B3	B-
<b>Junk Bonds (hoch verzinslich, hoch spekulativ)</b>			
Niedrigste Qualität, geringster Anlegerschutz in Zahlungsverzug oder in direkter Gefahr des Verzugs	CCC	Caa	CCC
	CC	Ca	CC
	C	C	C
Sicherer Kreditausfall, (fast) bankrott	D	-	D

Quelle: Handelsblatt; Basisinformationen über Wertpapiere und weitere Kapitalanlagen Stand: Februar 2015



## 2.2 Wichtige Hinweise Monatsreport - FOS Performance und Sicherheit

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern dienen lediglich zu Berichtszwecken. Die vollständigen Angaben zum Fonds sind den wesentlichen Anlegerinformationen und dem Verkaufsprospekt, ergänzt durch den jeweiligen letzten veröffentlichten Jahres- und Halbjahresbericht zu entnehmen. Diese Unterlagen sind allein verbindlich. Sie sind in deutscher Sprache in elektronischer oder gedruckter Form kostenlos bei der Deutsche Bank AG, Taunusanlage 12, 60325 Frankfurt am Main, bei der DWS Investment GmbH, Mainzer Landstraße 11-17, 60329 Frankfurt am Main (Kapitalverwaltungsgesellschaft) und bei der Deutsche Oppenheim Family Office AG, Oppenheimstrasse 11, 50668 Köln erhältlich.

Dieser Fonds nimmt entsprechend der gesetzlichen Regelung (Art. 8 der EU Offenlegungsverordnung (EU) 2019/2088) eine Offenlegung im Hinblick auf ökologische und soziale Merkmale, die er berücksichtigt vor. Eine Offenlegung nach Artikel 10 der EU Offenlegungsverordnung (EU) 2019/2088 finden Sie unter <https://www.dws.de/de-DE/AssetDownload/Index/?assetGuid=da9d7b85-c464-4a79-b7b2-4a06d4981df5&source=DWS>.

Die Angaben wurden mit Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden. Alle Meinungsäußerungen geben unsere aktuelle Einschätzung wieder, die ohne vorherige Ankündigung geändert werden kann.

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben zum Fondsvolumen, zu den Wertpapier- und Kontobeständen des Fonds sowie zu den Werten der im Fonds enthaltenen Wertpapiere können von den von der Kapitalverwaltungsgesellschaft gemachten Angaben abweichen. In Folge dessen können auch die in diesem Dokument enthaltenen Performance- und Risikokennzahlen von den von der Kapitalverwaltungsgesellschaft berechneten Kennzahlen abweichen. Etwaige in diesem Dokument ausgewiesene negative Kontobestände bestehen in der Regel nur buchhalterisch und nicht valutarisch, da die im Fonds enthaltenen Wertpapiere für die Zwecke dieses Reportings jeweils ab Handelsdatum erfasst werden.

Sofern eine Berichtswährung angegeben ist, werden die Marktwerte und Mittelflüsse für die Berechnung und den Ausweis mit dem zum jeweiligen Bewertungsstichtag respektive Buchungstag vorhandenen Devisenkurs in die Berichtswährung umgerechnet.

Berechnung der Wertentwicklung nach BVI-Methode, d.h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Weitere Kosten können auf Anlegerebene anfallen (z.B. Depotkosten), die in der Darstellung nicht berücksichtigt sind und sich bei Berücksichtigung negativ auf die Wertentwicklung auswirken würden. Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Die steuerliche Behandlung ist von den persönlichen Verhältnissen des Anlegers abhängig und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Nähere steuerliche Informationen enthält der Verkaufsprospekt. Es dürfen in Wertpapiere und Geldmarktinstitute folgender Emittenten mehr als 35% des Wertes des Fonds angelegt werden: Bundesrepublik Deutschland, die Bundesländer Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen, Europäische Union, Belgien, Bulgarien, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Portugal, Rumänien, Schweden, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, Republik Zypern, Island, Lichtenstein, Norwegen, Australien, Japan, Kanada, Südkorea, Mexiko, Neuseeland, Schweiz, Türkei, Vereinigte Staaten von Amerika.

Auf Grund seiner Zusammensetzung weist der Fonds eine deutlich erhöhte Volatilität auf, d.h. die Anteile können auch innerhalb kurzer Zeiträume erheblich Schwankungen nach unten oder nach oben unterworfen sein. Die ausgegebenen Anteile dieses Fonds dürfen nur in solchen Rechtsordnungen zum Kauf angeboten oder verkauft werden, in denen ein solches Angebot oder ein solcher Verkauf zulässig ist. So dürfen die Anteile dieses Fonds weder in den Vereinigten Staaten von Amerika noch an oder für Rechnung von US-Personen zum Kauf angeboten oder an diese verkauft werden. US-Personen sind Personen, die Staatsangehörige der USA sind oder dort ihren Wohnsitz haben und/oder dort steuerpflichtig sind. US-Personen können auch Personen- oder Kapitalgesellschaften sein, die gemäß den Gesetzen der USA bzw. eines US-Bundesstaates, Territoriums oder einer US-Besitzung gegründet worden.

Dieses Dokument und die in ihm enthaltenen Informationen dürfen nicht in den Vereinigten Staaten von Amerika verbreitet werden, die Verbreitung und Veröffentlichung dieses Dokuments sowie das Angebot oder ein Verkauf der Anteile können auch in anderen Rechtsordnungen Beschränkungen unterworfen sein.

Dieses Dokument darf nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Deutsche Oppenheim Family Office AG vervielfältigt, an Dritte weitergegeben oder verbreitet werden.